

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertellen?

Spätverunkrautung im Wintergetreide

1. Diesjährige Besonderheiten

2. Übersicht ausgewählter Herbizide – Wirksamkeit, Auflagen usw.

Spätverunkrautung im Wintergetreide

In diesem Jahr ist dem Unkrautmanagement eine deutlich höhere Aufmerksamkeit zu schenken. Im Vergleich zu den Vorjahren ist zum Zeitpunkt der frühen Schossphase ein deutlich höherer Unkrautbesatz auf einigen Flächen festzustellen. Dieser resultiert aus:

- einem **Restbesatz** bereits etwas **größerer Unkräuter** (v.a. Echte Kamille), welche vorrangig im vergangenen Herbst aufgelaufen sind und durch Bodenherbizide oder im Frühjahr eingesetzte Graminizid- und Herbizidmaßnahmen nicht adäquat reguliert wurden
- einen **intensiveren Neuauflauf an Unkräutern** im Frühjahr. In den teilweise sehr „offenen“ Wintergetreidebeständen (v.a. schwächere Bestände mit dünner Bestandesdichte) fällt viel Licht auf dem Boden, führt zu einer zügigeren Bodenerwärmung und stimuliert viele „Lichtkeimer“ zum Auflaufen.

In vielen Fällen lässt sich ein Herbizideinsatz nicht vermeiden, um eine Spätverunkrautung im Wintergetreide zu verhindern. **Die Terminierung und Mittelwahl ist nicht nur dem vorhandenen Unkrautspektrum, sondern auch den Witterungsbedingungen anzupassen:**

1. Diesjährige Besonderheiten:



Vogelknöterich

© L. Lüders – 07.04.24

Der **Vogelknöterich** ist in diesem Jahr in extremer Keimstimmung und tritt nach aktuellen Bestandeskontrollen, vorrangig auf altbekannten Flächen in der Marsch, sehr auffällig in Erscheinung.

Mittelwahl: Connex (50-60 g/ha), Omnera LQM (1,0 l/ha), Pointer Plus (50 g/ha)

➤ **Achtung:** Omnera LQM nicht mischbar mit AHL und den Wachstumsreglern Produx und Medax Top. Gleiches gilt für Pointer Plus. Die empfohlenen Präparate bieten auch eine gute Wirksamkeit auf Echte Kamille, sofern keine Resistenzen gegenüber Sulfonylharnstoffe vorliegen.

Alternative bei gleichzeitiger Notwendigkeit sulfonylharnstoff-resistente Kamille zu regulieren: **1,0-1,2 l/ha Ariane C** (in Mischung mit Wachstumsreglern max. 1,0 l/ha). Im Vergleich zu den zuvor empfohlenen Präparaten, ist Ariane C auf Vogelknöterich schwächer einzuschätzen. Bei gleichzeitigen Vorkommen von Disteln, kann durch die Zugabe von 20-25 g/ha Pointer SX (Indikation: nur gegen Disteln bis ES 37) auch mehr Wirkungssicherheit auf Vogelknöterich erzielt werden.

Terminierung: Erste aufgelaufene Vogelknöteriche haben bereits das 1. Laubblatt voll entfaltet. Überschreitet der Vogelknöterich das 2-3 Laubblattstadium, so wird dieser deutlich widerstandsfähiger gegenüber Herbizide. Bei starkem Vorkommen an Vogelknöterich sollte daher der Herbizideinsatz nicht zu weit aufgeschoben werden. Applikationen bei hoher Luftfeuchtigkeit (>70-80 %) sind vorteilhaft. Die Sulfonylharnstoff-Herbizide Connex und Omnera LQM ermöglichen auch eine gewisse Bodenwirkung, sodass auch noch auflaufende Unkräuter oder ein später auflaufender Windenknöterich unter weiterhin feuchten Bodenverhältnissen gut reguliert werden.



Echte Kamille: Auf einigen Flächen wird man es mit einem stärkerem Restbesatz aus bereits größerer Kamille, teilweise auch einer sulfonharnstoff-resistenten Kamille, zu tun haben (Foto links). Auffällig in diesem Jahr ist auch ein starker Neuaufwurf der Echten Kamille im Frühjahr in etwas lückigeren Beständen (Foto rechts).



Mittelwahl: 1,0-1,2-(1,5) l/ha Ariane C (in Mischung mit Wachstumsreglern max. 1,0 l/ha)

- Ariane C hat einen höheren Temperaturanspruch und sollte daher vorrangig in eine wüchsige Phase (>16-18 °C) appliziert werden.
- Die Aufwandmenge ist abhängig von der Größe der Kamille. Überschreitet diese Handflächengröße und wächst in die Länge, so auch etwas stabilere Aufwandmengen gewählt werden.

- **Wichtig:** Keine Mischungen mit Blattdüngern (v.a. AHL)
- Gegen **Ausfallkartoffeln** und **Kornblume** ist Ariane C ebenfalls das Mittel der Wahl. Gegen Ausfallkartoffeln sollten die höheren Aufwandmengen zum Einsatz kommen.

Terminierung: in die nächste wüchsige Phase bei stärkerem Restbesatz bzw. bereits größerer Kamille. Bei starkem Neuaufwurf sollte keinesfalls zu früh behandelt werden. Ariane C wirkt ausschließlich über das Blatt, sodass eine ausreichende Benetzung der Kamille sicherzustellen ist. Später auflaufende Kamillen werden daher nicht sicher erfasst und können vor allem in etwas konkurrenzschwächeren Beständen oder in Fehlstellen weitere Maßnahmen erforderlich machen.



Ackerschachtelhalm und Acker-Kratzdistel: Bereits im vergangenen Jahr kam es zu einem stärkeren Aufwurf an Acker-Schachtelhalm. Auch in diesem Jahr tritt dieser auffällig früh auf einigen Flächen in Erscheinung. Auf altbekannten Flächen kann auch ein stärkeres Auftreten der Ackerkratzdistel (häufig in Nestern) einen Herbizideinsatz erfordern.



Mittelwahl: 1,2-1,4 l/ha U-46 M-Fluid. Bei sehr starkem Distel-Besatz ermöglicht die Tankmischung aus **1,4 l/ha U 46 M-Fluid + 20-25 g/ha Pointer SX** etwas mehr Wirkungssicherheit. Auch Ariane C bietet eine solide Wirksamkeit auf Acker-Kratzdistel.

Terminierung: Der Wuchsstoff MCPA profitiert in der Wirkungsweise von hohen Temperaturen (> 18-20 °C) und reguliert auch größeren Acker-Schachtelhalm sicher. Für Anwendungen ist es jetzt noch zu früh, zumal auf vielen Flächen der

Acker-Schachtelhalm sich noch im Aufwurf befindet. Herbizidmaßnahmen mit Schwerpunkt Acker-Kratzdistel haben sich bei einer Wuchshöhe von 15-25 cm der Acker-Kratzdistel in einer wüchsigen Phase bewährt.

Windenknöterich: Erste

Windenknöteriche befinden sich im Aufwurf. Mit einem stärkeren Auflaufen ist bei ab Ende April zu rechnen. Vor allem in lückigen Beständen oder Fehlstellen besteht die Gefahr eines stärkeren Auftretens.



Mittelwahl: 0,7 l/ha Tomigan 200 oder **0,35-0,4 l/ha Pixxaro EC.** Sind gleichzeitig Kornblume oder Echte Kamille zu regulieren, so kann Ariane C bevorzugt zum Einsatz kommen.

Melde- und Gänsefußarten: Auch mit dessen verstärktem Auflaufen ist auf bekannten Flächen zu rechnen.

Mittelwahl: 1,2-1,4 l/ha U-46 M Fluid. Ariane C besitzt keine ausreichende Wirksamkeit auf Melde- und Gänsefuß-Arten, daher mit U-46 M-Fluid ergänzen bei Spätbehandlungen gegen Echte Kamille und gleichzeitigem Auftreten von Melde- und Gänsefuß-Arten.



2. Übersicht ausgewählter Herbizide – Wirksamkeit, Auflagen usw.

Wichtig: Wuchsstoff-haltige Herbizide (Tomigan 200 = Fluroxypyr; Pixxaro EC = Fluroxypyr + Halauxifen; Zypar = Halauxifen; U 46 M-Fluid = MCPA) sollten keinesfalls in Kombination mit Ethephon-haltigen Präparaten Wachstumsreglern (z.B. Cerone 660) zum Einsatz kommen (gleiches gilt für die Präparate Ariane C und Omnera LQM). Ein Mindestabstand von einer Woche zwischen den Maßnahmen ist empfehlenswert um Kulturschäden zu vermeiden. Auch Kombinationen von Wuchsstoffen und Trinexapac-haltigen (z.B. Moddus) und Prohexadion-haltigen (z.B. Prodax) Wachstumsreglern gilt es aufgrund möglicher Minderwirkungen zu vermeiden. **Bei unsicheren Mehrfachmischungen sollte vorab stets ein Blick in die Gebrauchsanweisung der Mittel geworfen werden.**

<p>0,5-0,7 l/ha Tomigan 200 (bis ES 45)</p>	<p>Schwerpunkt: Kletten-Labkraut, (Windenknöterich) Wichtig: Wuchsstoff mit höherem Temperaturanspruch – benötigt wüchsige Temperaturen (>15-18 ° Tagestemperaturen) Auflagen: 1 m / 3 m (GAP) Gewässerabstand bei 50 % Abdriftminderung; NT 108</p>
<p>0,375 l/ha Pixxaro EC (bis ES 45)</p>	<p>Schwerpunkt: Kletten-Labkraut, Melde- und Gänsefuß-Arten, Windenknöterich, (Storchschnabel), (Vogelknöterich) Tipp: gegen Kletten-Labkraut 0,25 l/ha ausreichend; bei Vorkommen an Vogelknöterich volle Aufwandmenge (0,5 l/ha) notwendig Auflagen: 1 m / 3 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung; NT 103</p>
<p>1,0 bis 1,5 l/ha Ariane C (bis ES 39)</p>	<p>Schwerpunkt: resistente und große Kamille, Disteln, Klette, Kornblume, Ausfallraps, Windenknöterich, Ausfallraps, Ausfallkartoffeln, Kornblume, Vogelknöterich Achtung: In Kombination mit Wachstumsregler die Aufwandmenge auf max. 1,0 l/ha beschränken Wichtig: Der Wirkstoff Clopyralid im Ariane C hat einen etwas höheren Temperaturanspruch (>16-18 °C Tagestemperaturen). Nachbehandlungen gegen Echte Kamille sollten daher vorrangig bei wüchsiger Wetterlage erfolgen. Auflagen: 1 m / 3 m Gewässerabstand bei 50 % Abdriftminderung; NT 103</p>
<p>50-60 g/ha Connex (bis ES 39, nur in WW zugelassen)</p>	<p>Schwerpunkt: Vogelknöterich, Melde- und Gänsefuß-Arten, Windenknöterich, Kamille (nicht bei vorhandenen Resistenzen), Gefleckter Schierling, Taubnessel, Ausfallraps, Ackerstiefmütterchen Tipp zum Vogelknöterich: Applikation in den Morgenstunden bei hoher Luftfeuchtigkeit Auflagen: 5 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung; NT 102; NW 706 (20 m)</p>
<p>0,8-1,0 l/ha Omnera LQM (bis ES 39)</p>	<p>Schwerpunkt: Vogelknöterich, Kletten-Labkraut, Melde- und Gänsefuß-Arten, Windenknöterich, Kamille (nicht bei vorhandenen Resistenzen), Taubnessel, Gefleckter Schierling, Ausfallraps, Ackerstiefmütterchen Tipp zum Vogelknöterich: Applikation in den Morgenstunden bei hoher Luftfeuchtigkeit Wichtig: nicht mischbar mit den Wachstumsreglern Medax Top und Prodax Auflagen: 5 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung; NT 109; NW 701 (10 m)</p>
<p>35 g/ha Pointer SX (bis ES 37)</p>	<p>Schwerpunkt: Disteln, Knöterich-Arten (nur kleiner Vogelknöterich – max. 1-2 Laubblätter), Ausfallraps, Taubnessel Tipp: bei starkem Distel-Vorkommen + 1,0 l/ha U 46 M-Fluid oder 0,5 l/ha Ariane C Auflagen: 1 m / 3 m (GAP) Gewässerabstand bei 50 % Abdriftminderung; NT 103</p>
<p>50 g/ha Pointer Plus (bis ES 39)</p>	<p>Schwerpunkt: Disteln, Knöteriche-Arten, Melde- und Gänsefuß-Arten, Ackerstiefmütterchen, Kletten-Labkraut, Gefleckter Schierling, Taubnessel, Ausfallraps Auflagen: 1 m / 3m (GAP) Gewässerabstand bei 75 % Abdriftminderung; NT 108</p>
<p>0,8 l/ha Zypar</p>	<p>Schwerpunkt: Kletten-Labkraut, Melde- und Gänsefuß-Arten, Windenknöterich, Gefleckter Schierling, Ausfallraps, (Storchschnabel), (Vogelknöterich) Auflagen: 1 m / 3 m (GAP) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung; NT 102</p>
<p>1,2-1,4 l/ha U 46 M-Fluid (bis ES 39)</p>	<p>Schwerpunkt: Ackerschachtelhalme, (Disteln) Wichtig: Wuchsstoff mit höherem Temperaturanspruch – benötigt wüchsige Temperaturen (>15-18 ° Tagestemperaturen) Tipp: Bei sehr starkem Distel-Besatz ermöglicht die Tankmischung aus 1,4 l/ha U 46 M-Fluid + 25 g/ha Pointer SX eine sichere Wirkung Auflagen: 1 m / 3 m (GAP) Gewässerabstand bei 50 % Abdriftminderung; NT 108)</p>

Wirksamkeit ausgewählter Herbizide im Wintergetreide (incl. Auflagen):

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Fruhjahrens-Herbizide_im_Wintergetreide.pdf

Wirksamkeit ausgewählter Herbizide im Sommergetreide - Schwerpunkt „Frühjahrsunkräuter (incl. Auflagen):

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Herbizide_im_Sommergetreide.pdf